



Spitzenpreise bei Zuchtbullenkälbern

Unter den am Ansbacher Markt aufgetriebenen Zuchtbullenkälbern waren wieder züchterisch hochinteressante Tiere dabei.

Den längsten Atem mussten die anwesenden Besamungsstationen bei einem Win Again-Sohn haben. Mit einem genomischen Gesamtzuchtwert von 151 und einem Milchwert von 135 erfolgte der Zuschlag erst bei 52.000 Euro an die Besamungsstation RiVerGen. Ebenfalls viel Aufmerksamkeit erweckte ein reinerbig hornloser Woozle-Sohn, den sich um 39.000 Euro die Rinderunion Baden-Württemberg sicherte. Weiterhin wechselte an dieselbe Station ein Heiss-Sohn mit einem genomischen Gesamtzuchtwert von 148 und einem Milchwert von 128 um 10.200 Euro. Neben diesen 3 hochpreisigen Tieren konnten noch weitere 12 abgesetzt werden.

Mit einem Kilopreis von 4,93 Euro (= 5,37 Euro inkl. MwSt.) zogen die 755 verkauften männlichen Mastkälber gegenüber dem Vormarkt wieder an. Das 91 Kilo schwere Durchschnittskalb konnte so einen Steigerungspreis von 454 Euro (= 495 Euro inkl. MwSt.) Erlösen.

Der rechnerische Orientierungspreis für das 80 Kilo Kalb liegt bei 5,65 Euro inkl. MwSt.

Erfreulicherweise konnten die 67 vorgestellten weiblichen Zuchtkälber ihren Kilopreis auf 3,05 Euro (= 3,32 Euro inkl. MwSt.) steigern. Das 94 Kilo schwere Durchschnittskalb erlöste somit 287 Euro (= 312 Euro inkl. MwSt.).

Noch deutlicher zogen die 42 restlos abgesetzten Kuhkälber zur Weitermast an. Sie erreichten bei einem Lebendgewicht von 84 Kilo einen Kilopreis von 3,00 Euro (= 3,27 Euro inkl. MwSt.).

Der nächste Kälbermarkt in Ansbach ist am Mittwoch, den 29. November 2023



Dieses hochtypisierte Win Again-Zuchtbullenkalb erzielte ein Gebot von 52.000 Euro.



Mit 39.000 Euro erhielt auch dieser reinerbig hornlose Woozle-Sohn einen Spitzenpreis.



Ebenfalls von einer Besamungsstation wurde dieser Heiss-Sohn um 10.200 Euro ersteigert.